



Thurgauer Zeitung

www.thurgauerzeitung.ch

Montag, 20. Februar 2017 25

Thurgau lokal

Repair-Café Talbach

Hier wird repariert statt weggeworfen

«Gerettet, nicht gestorben!», ruft Erika Hungerbühler und hievt einen grossen Koffer vom Werk-tisch. Die gelernte Haute-Couture-Schneiderin sitzt an einem langen Tisch im Repair-Café in Frauenfeld und flickt durchlöcher-te Kleidungsstücke, defekte

Regenschirme und ausgerissene Hosenkнопfe. Sie ist eine von etlichen ehrenamtlichen Fachper-sonen, welche die von den Kun-den gebrachten Gegenständen reparieren. Den ausgerissenen Reissverschluss des Koffers hat sie soeben mit Erfolg wieder ein-

genäht. «Durch meine frühere Arbeit bin ich Spezialistin im Fli-cken», sagt sie. «Deshalb habe ich mich zum Mithelfen gemel-det.»

Wer das grosse Lokal im Quartiertreffpunkt Talbach be-tritt, darf an der Empfangstheke

ein Formular ausfüllen. Dann wird ihm ein geeigneter Experte zugewiesen, der ihm beim Repa-rieren hilft. Die langen Tische sind übersät mit Werkzeug: Zan-gen, Kabel, Nähmaschinen, Löt-kolben, Kleberollen, Pinsel und Scheren liegen bereit, um aus

nutzlos Gewordenem wieder Brauchbares zu machen. Der An-drang ist gross.

Um die Tische sammeln sich die Leute, alle in der Hoffnung, ihr Lieblingsobjekt wieder in-stand zu bekommen. Da schaut ein kleines Mädchen zu, wie ihr batteriebetriebener Spielzeug-hund auseinandergenommen wird, dort meldet eine Hausfrau ihr defektes Küchengerät, und am Ende jenes Tisches beugen sich zwei Männer über eine kaputte Heissluftfritteuse.

Überall reichen sich Experten und Kunden die Hand und flicken gemeinsam die beschädigten Ob-jekte. Bei Kaffee und Kuchen ent-steht so eine friedliche und zu-gleich emsige Atmosphäre. In der Schweiz gibt es knapp 40 Repair-Cafés. Sie werden von der Stif-tung für Konsumentenschutz unter-stützt.

«In der heutigen Wegwerfge-sellschaft schmeissen wir vieles viel zu schnell fort», sagt Otto Wieland, der das Repair-Café in Frauenfeld gegründet hat. «Die Leute schätzen den Kontakt mit anderen Bastlern», sagt der pen-sionierte Maschineningenieur und winkt einer Kundin zu, die soeben mit der reparierten Steh-lampe das Lokal verlässt.



Im Repair-Café gibt es sie noch, die Tüftler, die mal etwas flicken können. Und die nächste Generation wächst schon heran.

Bild: Andrea Stalder

Amy Douglas